



Externe Qualitätssicherung in der stationären Versorgung

Knieendoprothesenversorgung (Modul KEP)

Jahresauswertung
2017

QUALITÄTSINDIKATOREN

Klinik
Standort

GQH

©
Geschäftsstelle
Qualitätssicherung
Hessen

Frankfurter Straße 10-14
65760 Eschborn

Hessen gesamt

Übersichtstabelle:

Hessen gesamt

Kennzahl Siehe Seite	Indikatoren zur Indikation und Prozessen	Referenzwerte	Ergebnis 2017		Ergebnis 2016	
			Klinikwert [95% CI] Zähler / Nenner		Klinikwert [95% CI] Zähler / Nenner	
54020 Seite 4	Indikation zur elektiven Knie-Endoprothesen-Erstimplantation	Ziel: n.d.	97,78 %	[97,49 ; 98,04]	96,66 %	[96,31 ; 96,98]
		Auffälligkeit: < 90,00 %				
		Ø in Hessen: 97,78 %				
54021 Seite 5	Indikation zur Schlittenprothese	Ziel: n.d.	95,18 %	[93,88 ; 96,21]	92,77 %	[91,08 ; 94,16]
		Auffälligkeit: < 90,00 %				
		Ø in Hessen: 95,18 %				
54022 Seite 6	Indikation zum Knie-Endoprothesen-Wechsel bzw. Komponentenwechsel	Ziel: n.d.	90,62 %	[88,87 ; 92,12]	90,09 %	[88,24 ; 91,67]
		Auffälligkeit: < 86,00 %				
		Ø in Hessen: 90,62 %				

Indikatoren zu Ergebnissen

54123 Seite 7	Allgemeine Komplikationen bei elektiver Knie-Endoprothesen-Erstimplantation	Ziel: n.d.	1,15 %	[0,98 ; 1,35]	0,98 %	[0,82 ; 1,17]
		Auffälligkeit: > 5,29 %				
		Ø in Hessen: 1,15 %				
50481 Seite 8	Allgemeine Komplikationen bei Knie-Endoprothesenwechsel bzw. -komponentenwechsel	Ziel: n.d.	2,03 %	[1,38 ; 2,98]	1,04 %	[0,59 ; 1,81]
		Auffälligkeit: > 9,31 %				
		Ø in Hessen: 2,03 %				
54124 Seite 9	Spezifische Komplikationen bei elektiver Knie-Endoprothesen-Erstimplantation	Ziel: n.d.	0,89 %	[0,74 ; 1,07]	0,85 %	[0,70 ; 1,03]
		Auffälligkeit: > 4,00 %				
		Ø in Hessen: 0,89 %				
54125 Seite 10	Spezifische Komplikationen bei Knie-Endoprothesenwechsel bzw. -komponentenwechsel	Ziel: n.d.	4,12 %	[3,15 ; 5,38]	3,25 %	[2,38 ; 4,43]
		Auffälligkeit: > 14,70 %				
		Ø in Hessen: 4,12 %				
54026 Seite 11	Beweglichkeit bei Entlassung	Ziel: n.d.	91,12	[90,61 ; 91,61]	91,98	[91,48 ; 92,45]
		Auffälligkeit: < 80,00				
		Ø in Hessen: 91,12 %				
54028 Seite 12	Gehunfähigkeit bei Entlassung Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E)	Ziel: <= 1,00	1,12	[0,90 ; 1,39]	1,08	[0,80 ; 1,26]
		Auffälligkeit: > 4,22				
		Hessen: 0,62% O/E= 1,12				

Sentinel Events

54127 Seite 13	Todesfälle während des akut-stationären Aufenthaltes bei geringer Sterbewahrscheinlichkeit	Auffälligkeit: Sentinel Event	7 Fälle	1 Fall
		in Hessen: 7 Fälle		

Follow Up

54128 Seite 14	Knie-Endoprothesen-Erstimplantation ohne Wechsel bzw. Komponentenwechsel im Verlauf	Ziel: n.d.	99,89	[99,82 ; 99,94]	n.b.	[n.b.]
		Auffälligkeit: < 98,55				
		Ø in Hessen: 99,89 %				

LESEANLEITUNG

Die Ergebnisse der eigenen Klinik werden dem Gesamtergebnis aller hessischen Kliniken gegenübergestellt.

	Hessen gesamt		eigene Klinik	
	N	%	N	%
Datensätze gesamt	13 732		0	0,0

Erläuterungen zu den Tabellenspalten der Übersichtstabelle:

Indikatoren zu Prozessen/Ergebnissen

Kennzahl-ID, Seite mit ausführlichen Informationen zum Indikator, QI-Bezeichnung

Referenzbereiche

Fest definierte oder errechnete Referenzbereiche des jeweiligen Indikators.

Zielbereich: anzustrebender Bereich (zum Teil direkt an den Auffälligkeitsbereich angrenzend)

Auffälligkeitsbereich: Bereich rechnerisch auffälliger Ergebnisse

n.d.: keine Referenzbereiche definiert

Ergebnis

Wert der eigenen Klinik im betreffenden Erhebungsjahr für den aufgeführten Qualitätsindikator. Die Werte in eckigen Klammern kennzeichnen das 95%-Konfidenzintervall [95% CI]. Das Konfidenzintervall kennzeichnet den Bereich, in dem der Klinikwert unter Ausschluss zufälliger Faktoren mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% liegt. Die Konfidenzintervalle ermöglichen eine Überprüfung auf statistische Signifikanz. Die Bewertung der Ergebnisse wird farblich veranschaulicht (siehe Erläuterungen auf der folgenden Seite).

n.b.: nicht berechnet, da keine Fälle beim jeweiligen Qualitätsindikator vorhanden

Erläuterungen zu den Referenzbereichen:

Die Referenzbereiche können entweder fest definiert oder aus dem Gesamtdatenbestand errechnet werden. Wurde der Referenzbereich anhand eines Absolutwertes festgelegt, ist in der folgenden Tabelle der Vermerk "fixer Wert" eingetragen. Handelt es sich um einen errechneten Wert, ist der Tabelle zu entnehmen, wie der Qualitätsindikator aus den Gesamtdatenbestand errechnet wurde. In die Berechnung von Perzentil- und Mittelwerten gehen jeweils die Klinikwerte mit N > 19 (Nennerbedingung) ein ("Verteilung der Kliniken in %"). Die Hessenrate (falls verwendet) entspricht dem Prozentwert von "Hessen gesamt".

Qualitätsindikator	Grenze Zielbereich	Grenze Auffälligkeitsbereich	Abbildung auf:
Kennzahl	Kurzbezeichnung		
54020	Indikation Knie-TEP	fixer Wert	Seite 4
54021	Indikation Schlitten	fixer Wert	Seite 5
54022	Indikation Knie-TEP-Wechsel	fixer Wert	Seite 6
54123	Allg. Kompl. Knie-TEP-Erst	95%-Perzentile Bund	Seite 7
50481	Allg. Kompl. Knie-TEP-Wechsel	95%-Perzentile Bund	Seite 8
54124	Spez. Kompl. Knie-TEP-Erst	95%-Perzentile Bund	Seite 9
54125	Spez. Kompl. Knie-TEP-Wechsel	95%-Perzentile Bund	Seite 10
54026	Beweglichkeit bei Entlassung	fixer Wert	Seite 11
54028	Gehunfähigk.bei Entlassung (O/E)	95%-Perzentile Bund	Seite 12
54127	Sterblichkeit geringe Wahrsch.	sentinel event	Seite 13
54128	Kein Wechsel im Verlauf	5%-Perzentile Bund	Seite 14

Die Auswertungen wurden auch unter Verwendung von bundeseinheitlichen Rechenregeln des IQTIG ©2018 erstellt.

Erläuterungen zu den Kennzahlen mit "Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E)":

Ergebnisindikatoren bedürfen häufig einer Risikoadjustierung, um einen fairen Vergleich der Werte zwischen den Krankenhäusern zu gewährleisten. Hierzu werden unterschiedliche Methoden (z.B. Stratifizierung, Standardisierung, Adjustierung) angewandt. Bei einer Risikoadjustierung mit logistischer Regression sollen patientenseitige Faktoren, die einen Einfluss auf das Ergebnis haben und mutmaßlich nicht von den Krankenhäusern beeinflusst werden können, herausgerechnet werden. Dies wird dadurch beschränkt, dass nur diese Faktoren, die auch erfasst werden, miteinbezogen werden können. Der Einfluss eines jeden Faktors wird mit einem entsprechenden Parameter quantifiziert. Dies geschieht auf Bundesebene (AQUA) anhand der Daten aller bundesweit erfassten Patienten. Mit den vorliegenden Parametern kann nun für jeden einzelnen Fall das Risiko errechnet werden, zu welchem ein definiertes Ereignis (z.B. Tod) eintritt.

Mit dem O/E wird damit folgendes ausgedrückt: Verhältnis der beobachteten (=Observed) Rate zu der nach entsprechender Risikoadjustierung zu erwartenden (=Expected) Rate. Liegt die Zahl unter 1, so ist das Ergebnis besser als anhand des Patienteneinflusses zu erwarten war, liegt die Zahl dagegen über 1, so hätte man unter Berücksichtigung des Patienteneinflusses ein besseres Ergebnis erwartet.

Die risikoadjustierte Rate beschreibt die Rate, die erreicht worden wäre, wenn das Krankenhaus bezüglich aller berücksichtigten Risikofaktoren denselben Patientenmix gehabt hätte, der landesweit beobachtet werden konnte. Sie berechnet sich aus der Multiplikation der hessenweit beobachteten Gesamtrate mit dem Verhältnis aus beobachteter zu erwarteter Rate der Klinik.

Erläuterungen zu der farblichen Bewertung der Klinikergebnisse auf Übersichtstabelle:

- Ziel erreicht, Klinikwert erreicht gewünschte Rate
- Klinikwert erreicht Zielvorgabe, jedoch nicht signifikant
- Klinikwert im Warnbereich zwischen Ziel und Auffälligkeit
- Klinikwert auffällig, jedoch nicht signifikant
- Klinikwert signifikant auffällig
- kein Referenzbereich definiert oder keine Fälle vorhanden
- sentinel event; Einzelfallanalyse empfohlen

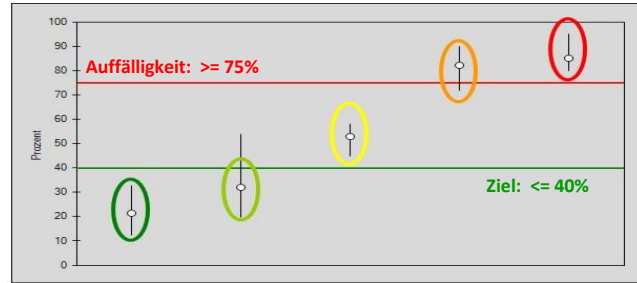


Abb. 1

Erläuterungen zu den grafischen Darstellungen der folgenden Seiten:

League-Table (s. auch Abb. 1):

Auf der X-Achse werden die Ergebnisse der Kliniken für den jeweiligen Qualitätsindikator angegeben (i.d.R. in %). Jeder Punkt repräsentiert den Wert einer Klinik. Die vertikalen Linien auf beiden Seiten des Punktes kennzeichnen das 95%-Konfidenzintervall. Hierbei weisen große Intervalle (=lange Linien) auf geringe Fallzahlen hin. Klinikwerte mit Fallzahlen von unter 20 (Nennerbedingung) werden aufgrund der großen Konfidenzintervalle in der Grafik nicht aufgeführt. Der Ziel- und Auffälligkeitsbereich - sofern definiert - wird jeweils durch eine grüne bzw. rote Linie gekennzeichnet. Als Sortierkriterium wird der Grad der Zielerreichung in aufsteigender Form gewählt ("auffällige" Klinikergebnisse sind links angeordnet).

Alle Ergebnisse außerhalb des Referenzbereiches stellen eine rechnerische Auffälligkeit dar. Zeigt das Konfidenzintervall zusätzlich keine Überschneidung mit dem geforderten Bereich, liegt eine statistisch signifikante Auffälligkeit vor.

Unterhalb der Grafik werden ggf. verschiedene Kennwerte der Verteilung der Klinikergebnisse aufgeführt: Minimum (Min), 10. Perzentile (P10), 25. Perzentile (P25), Median, Mittelwert (Mittel), 75. Perzentile (P75), 90. Perzentile (P90) und Maximum (Max).

Box-Whisker-Plot (s. Abb. 2):

Als Box wird das durch die Quartile bestimmte (graue) Rechteck bezeichnet. Sie umfasst 50% der Krankenhäuser. Durch die Länge der Box ist der Interquartilsabstand abzulesen. Dies ist ein Maß der Streuung, welches durch die Differenz des oberen und unteren Quartils bestimmt ist. Als Weiteres ist der Median in der Box eingezeichnet, welcher durch seine Lage innerhalb der Box einen Eindruck von der Schiefe der den Daten zugrunde liegenden Verteilung vermittelt.

Als „Whisker“ werden die vertikalen Linien bezeichnet. In diesem Bericht stellen sie die 2,5% sowie die 97,5%-Perzentile dar. Innerhalb der Whiskergrenzen liegen somit 95% aller Werte.

Insgesamt werden pro Diagramm vier Boxplots präsentiert. Hierzu wurden die Kliniken in vier Fallzahlkategorien eingeteilt. Diese Fallzahlkategorien sowie die Anzahl der Kliniken, auf denen das Boxplot der jeweiligen Kategorie beruht, werden in einer Tabelle rechts neben der Grafik aufgeführt. Falls ein Krankenhaus keinen Fall in die Berechnung des jeweiligen Qualitätsindikators einbringt, wird es nicht in den Boxplot einbezogen.

In den Abbildungen als Kreuz (X) gekennzeichnet ist der Ergebniswert Ihrer Klinik.

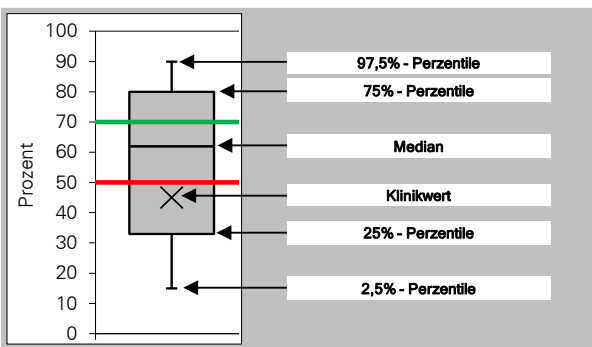


Abb. 2

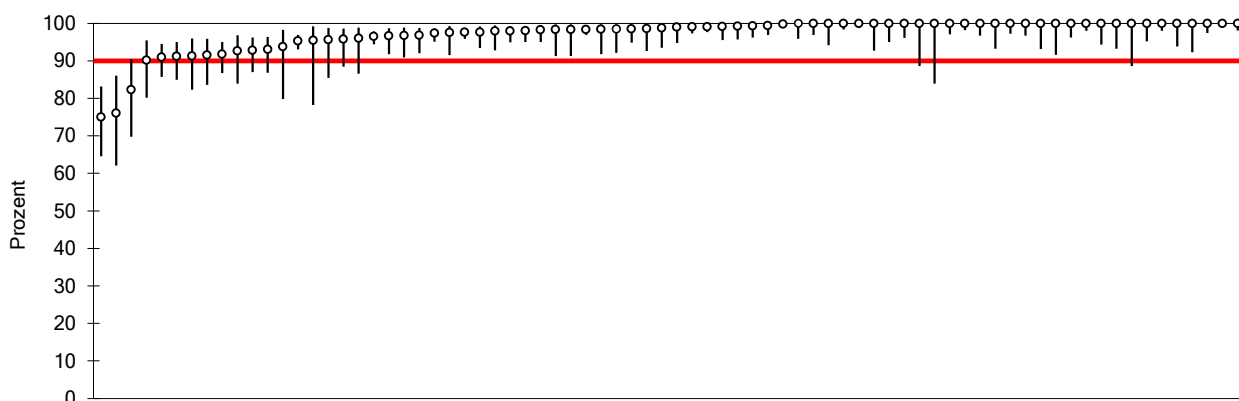
Indikation zur elektiven Knie-Endoprothesen-Erstimplantation

Kennzahl: KEP - 54020

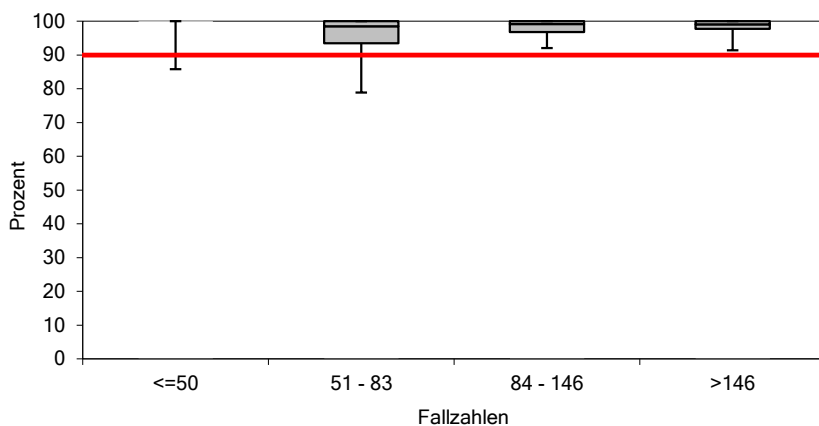
alle Erstimplantationen von Knie-Totalendoprothesen, ohne Fraktur proximale Tibia (S82.1*) oder Fraktur diataller Femur (S72.4) bei akutem Trauma, wenn Fraktur nicht nach Einsetzen von Prothese bzw. Implantat (M96.6) entstanden ist und nicht bereits osteosynthetisch ("Vorop.") versorgt wurde; ohne Implantation einer unikondylären Knieschlittenprothese - davon mit Schmerzen und mind. 4 Punkte¹ im Kellgren & Lawrence Score (modifiziert) ODER mit Schmerzen u. bei rheum. Erkrankungen mind. Grad 3 nach Larsen-Dale-Eek² ODER nach osteosynth. Vorop einer kniegelenksnahen Fraktur jetzt Metallentf. und Endoprothese

Hessen gesamt		Krankenhaus	
N	%	N	%
11 164		0	
10 916	97,78	0	0,0
95 % CI		95% CI	
97,49 ; 98,04		0	

Vertrauensbereich (in %)



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	75,0	91,7	96,6	98,9	97,1	100,0	100,0	100,0



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=50	23
51 - 83	22
84 - 146	21
>146	22

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ Der Kellgren & Lawrence Score ergibt sich aus der Summe der Punktwerte bei den Angaben zu Osteophyten, Gelenkspalt, Sklerose und Deformierung

² Larsen-Dale-Eek Klassifikation: Insgesamt fünf Schweregrade möglich (s. Erfassungsbogen / Basisauswertung)

Indikation zur Schlittenprothese

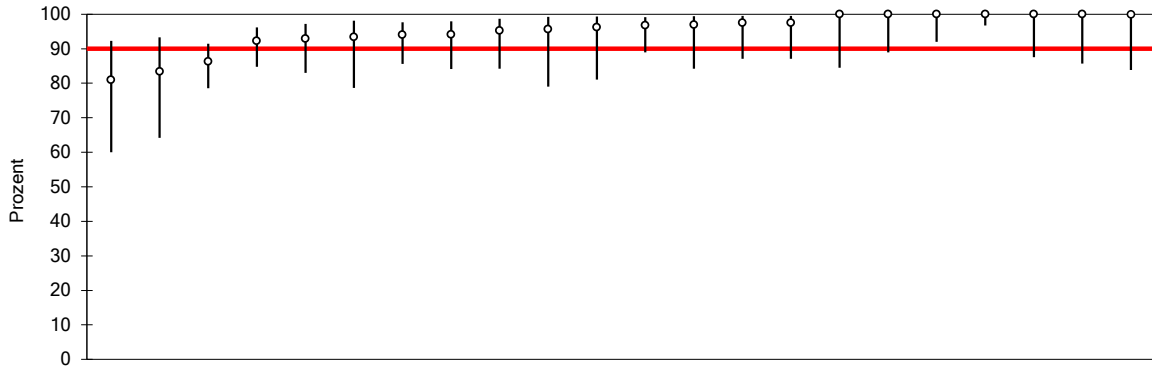
Kennzahl: KEP - 54021

alle Erstimplantationen von unikondylären Schlittenprothesen (ohne Fraktur proximale Tibia (S82.1*) oder Fraktur diatale Femur (S72.4) bei akutem Trauma, wenn Fraktur nicht nach Einsetzen von Prothese bzw. Implantat (M96.6) entstanden ist)
 - davon Eingriffe bei Pat. mit Schmerzen und mind. 3 Punkte¹ im mod. Kellgren & Lawrence Score bezogen auf das betroffene Kompartiment, mit intakten übrigen Kompartimenten

Hessen gesamt		Krankenhaus	
N	%	N	%
1 306		0	
1 243	95,18	0	0,0

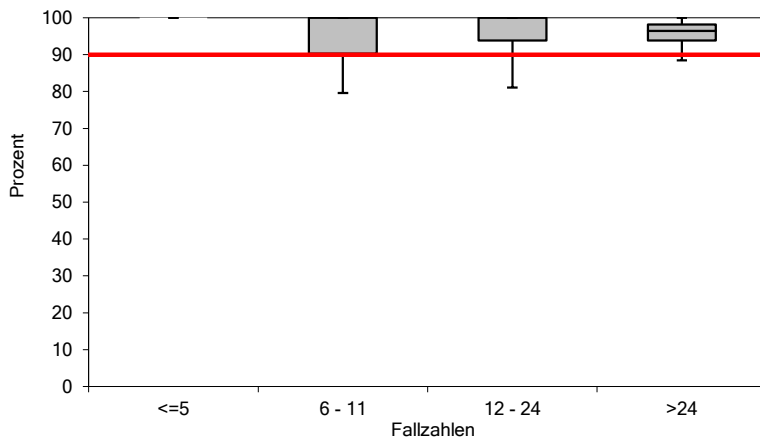
Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95% CI
93,88 ; 96,21	0



Verteilung der Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
81,0	86,8	93,5	96,5	95,1	100,0	100,0	100,0



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=5	19
6 - 11	14
12 - 24	16
>24	16

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ Der Kellgren & Lawrence Score ergibt sich aus der Summe der Punktwerte bei den Angaben zu Osteophyten, Gelenkspalt, Sklerose und Deformierung

Indikation zum Knie-Endoprothesen-Wechsel bzw. Komponentenwechsel

Kennzahl: KEP - 54022

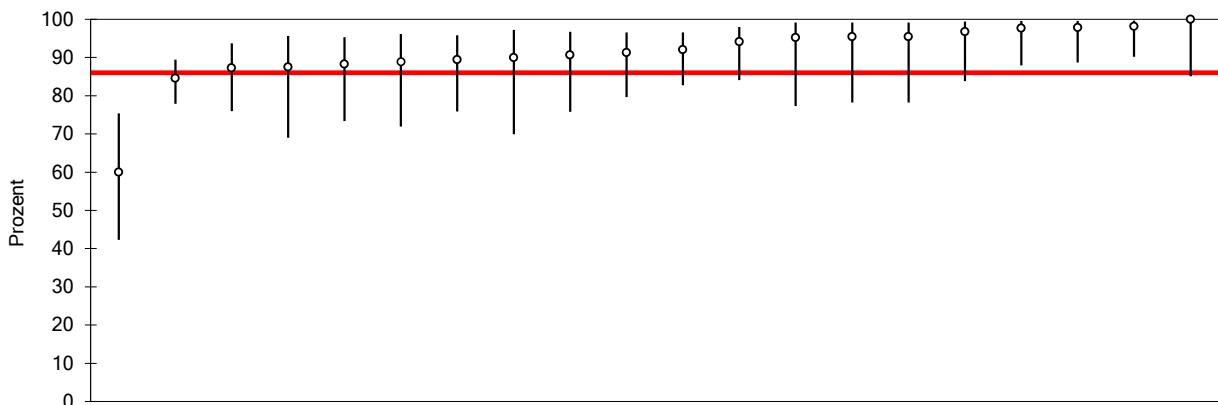
alle Knie-Endoprothesen-Wechsel

- davon mit Prothesen(sub)luxation ODER Implantatbruch ODER Periprothetische Fraktur ODER Substanzverlust Femur ODER Substanzverlust Tibia ODER Abrieb /Defekt des PE-Inlays u. isol. Inlaywechsel ODER Implantatfehl- u. Malrotation u. isol. Inlaywechsel ODER Implantatwander. u. isol. Inlaywechsel ODER min. ein Schmerzkrit.- u. (Implantatfehl- u. Malrotation oder Implantatwanderung oder Lockerung (Femur-oder Tibia- oder Patella-) Komponente oder Gelenkinstabilität oder bei Schlitten oder Teilersatzprothese: Zunahme Arthrose oder Patella- (Nekrose oder Luxation oder Schmerz)) ODER min. ein Schmerzkrit. u. pos. mikrobio. Krit. ODER Entzündungszeichen Labor u. pos. mikrobio. Krit. ODER isoliertem Inlaywechsel bei (einer mech. Komplikation durch Endoprothese (T84.0) o. einer entzündlichen Reaktion durch Endoprothese (T84.5) oder bei Blutung und Hämatom als Kompl. eines Eingriffs (T81.0) oder bei sonstigen Komplikationen eines Eingriff (T81.8))

Hessen gesamt		Krankenhaus	
N	%	N	%
1 237		0	
1 121	90,62	0	0,0

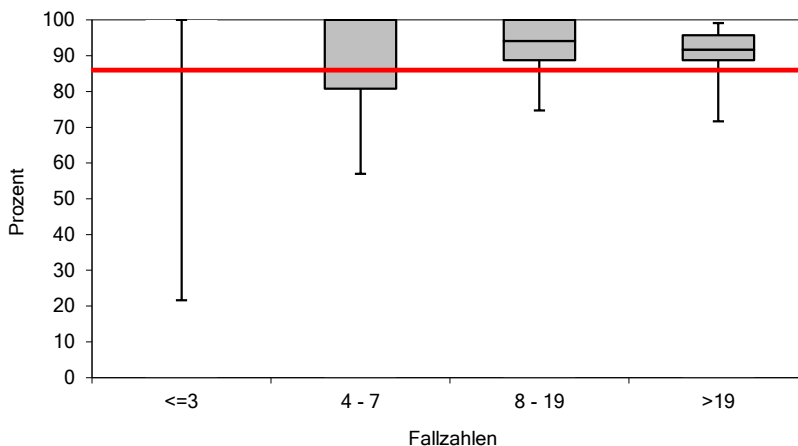
Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95% CI
88,87 ; 92,12	0



Verteilung der Kliniken in %

Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
60,0	87,0	88,7	91,7	91,0	95,8	97,9	100,0



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=3	27
4 - 7	18
8 - 19	19
>19	20

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

Allgemeine Komplikationen bei elektiver Knie-Endoprothesen-Erstimplantation

Kennzahl: KEP - 54123

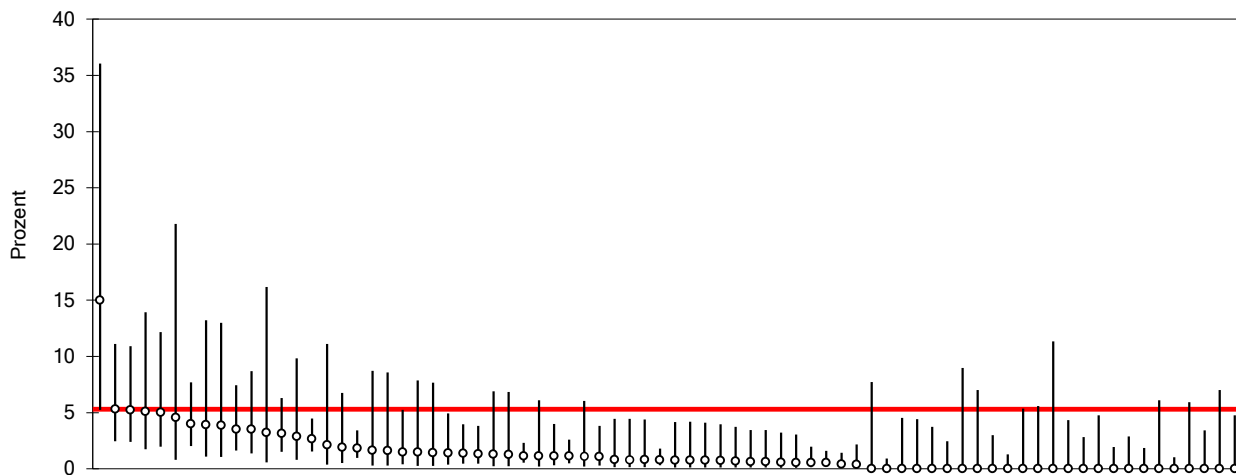
alle Patienten mit elektiver Knie-Endoprothesen-Erstimplantation

- davon Pat., bei denen mind. eine allgemeine behandlungsbedürftige Komplikation¹ auftrat

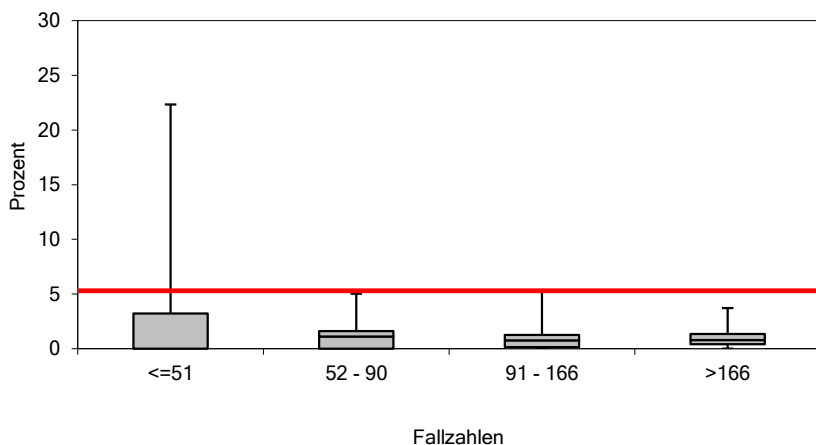
Hessen gesamt		Krankenhaus	
N	%	N	%
12 424		0	
143	1,15	0	0

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95% CI
0,98 ; 1,35	0



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	0,0	0,0	0,0	0,8	1,4	1,6	3,9	15,0



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=51	25
52 - 90	21
91 - 166	22
>166	23

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ Die folgenden allgemeinen intra- und/oder postoperativen Komplikationen werden berücksichtigt:

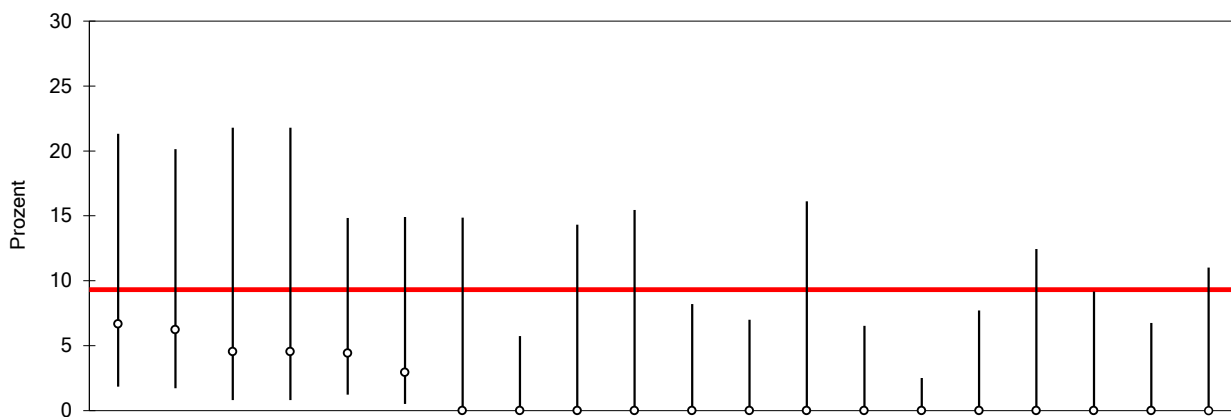
- Pneumonie
- behandlungsbedürftige kardiovaskuläre Komplikationen
- tiefe Bein-/Beckenvenenthrombose
- Lungenembolie
- katheterassoziierte Harnwegsinfektion
- Schlaganfall
- akute gastrointestinale Blutung
- akute Niereninsuffizienz

Allgemeine Komplikationen bei Knie-Endoprothesenwechsel bzw. -komponentenwechsel

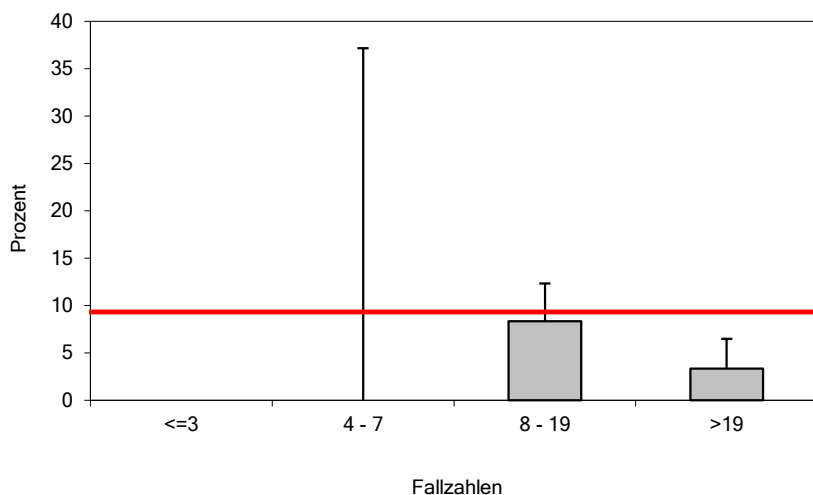
Kennzahl: KEP - 50481

	Hessen gesamt		Krankenhaus	
	N	%	N	%
alle Pat. mit ein- oder zweizeitigem Knie-Endoprothesen-Wechsel bzw. Komponentenwechsel	1 230		0	
- davon Pat., bei denen mind. eine allgemeine behandlungsbedürftige Komplikation ¹ auftrat	25	2,03	0	0

Vertrauensbereich (in %)	95 % CI	95% CI
	1,38 ; 2,98	0



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	3,3	4,7	6,7



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=3	27
4 - 7	18
8 - 19	19
>19	20

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ Die folgenden allgemeinen intra- und/oder postoperativen Komplikationen werden berücksichtigt:
 - Pneumonie
 - behandlungsbedürftige kardiovaskuläre Komplikationen
 - tiefe Bein-/Beckenvenenthrombose
 - Lungenembolie
 - katheterassoziierte Harnwegsinfektion
 - Schlaganfall
 - akute gastrointestinale Blutung
 - akute Niereninsuffizienz

Spezifische Komplikationen bei elektiver Knie-Endoprothesen-Erstimplantation

Kennzahl: KEP - 54124

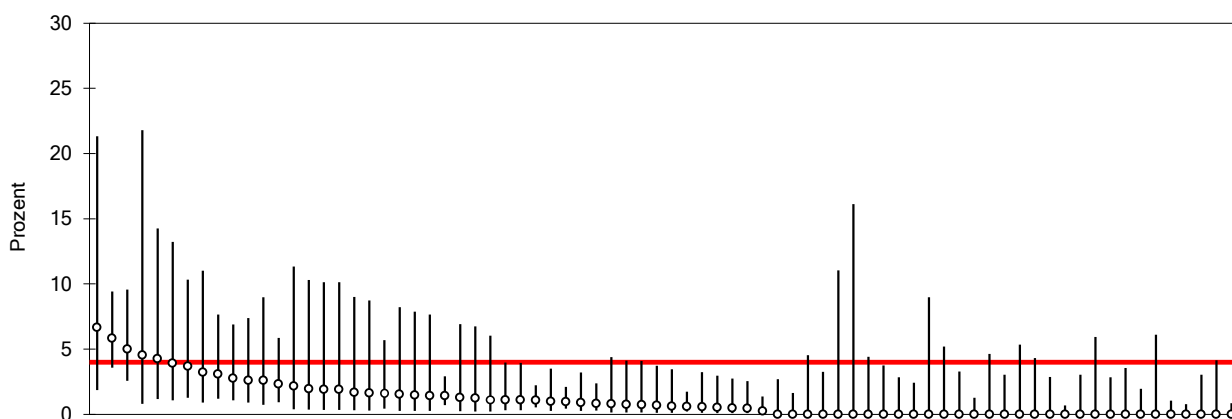
alle elektiver Knie-Endoprothesen-Erstimplantation

- davon Eingriffe, bei denen mind. eine spezifische behandlungsbedürftige Komplikation¹ auftrat

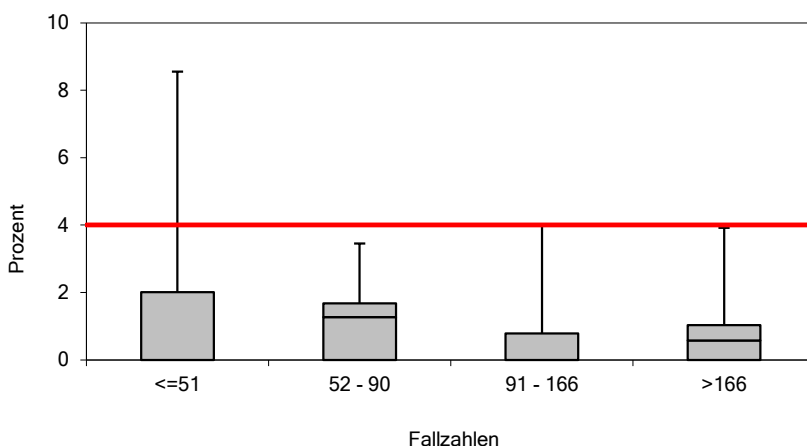
Hessen gesamt		Krankenhaus	
N	%	N	%
12 495		0	
111	0,89	0	0

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95% CI
0,74 ; 1,07	0



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	0,0	0,0	0,0	0,7	1,1	1,6	3,2	6,7



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=51	24
52 - 90	22
91 - 166	22
>166	23

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

- ¹ Die folgenden spezifischen Komplikationen werden berücksichtigt:
- primäre Implantatfehlhllage
 - sekundäre Implantatdislokation
 - postoperative Luxation des künstlichen Gelenkes
 - Patellafehlstellung
 - Fraktur der Patella
 - OP-, oder interventionsbedürftige(s) Wundhämatom/Nachblutung
 - OP-, oder interventionsbedürftige Gefäßläsion
 - bei Entlassung persistierender, motorischer Nervenschaden
 - periprothetische Fraktur
 - Wundinfektionstiefe (2,3) bei vorliegender Wundinfektion
 - reoperationspflichtige Wunddehiszenz
 - reoperationspflichtige sekundäre Nekrose der Wundränder
 - postoperative mechanische Komplikation des künstlichen Gelenkes
 - Ruptur der Quadrizepssehne/Ligamentum patellae

Spezifische Komplikationen bei Knie-Endoprothesenwechsel bzw. -komponentenwechsel

Kennzahl: KEP - 54125

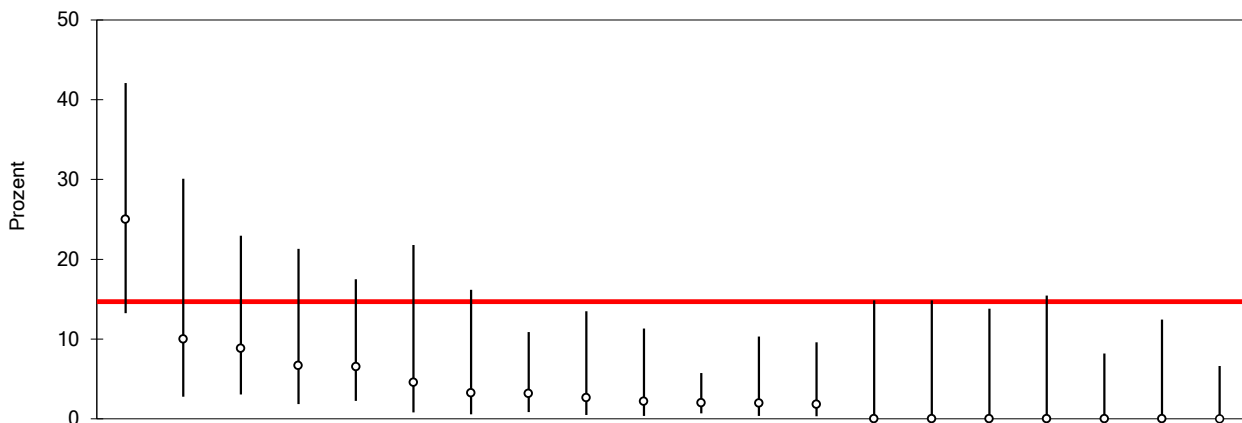
alle ein- oder zweizeitigem Knie-Endoprothesen-Wechsel bzw. Komponentenwechsel

- davon Eingriffe, bei denen mind. eine spezifische behandlungsbedürftige Komplikation¹ auftrat

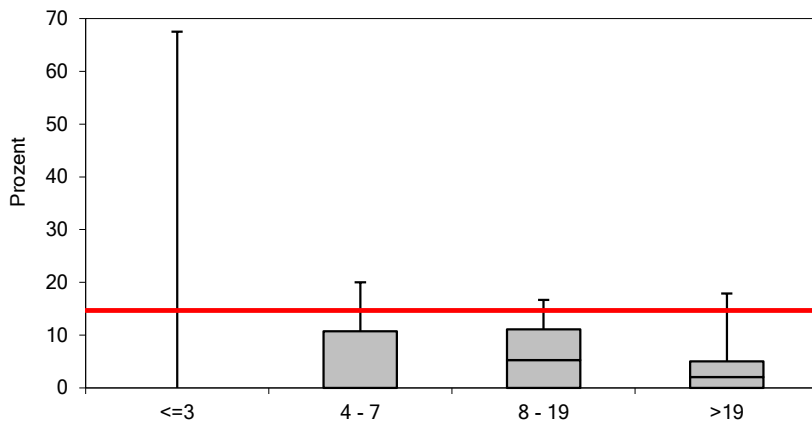
Hessen gesamt		Krankenhaus	
N	%	N	%
1 237		0	
51	4,12	0	0

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95% CI
3,15 ; 5,38	0



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	0,0	0,0	0,0	2,1	3,9	5,0	8,9	25,0



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=3	27
4 - 7	18
8 - 19	19
>19	20

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ Die folgenden spezifischen Komplikationen werden berücksichtigt:

- primäre Implantatfehlhänge
- sekundäre Implantatdislokation
- postoperative Luxation des künstlichen Gelenkes
- Patellafehlstellung
- Fraktur der Patella
- OP-, oder interventionsbedürftige(s) Wundhämatom/Nachblutung
- OP-, oder interventionsbedürftige Gefäßläsion
- bei Entlassung persistierender, motorischer Nervenschaden
- periprothetische Fraktur
- Wundinfektionstiefe (2, 3) bei vorliegender Wundinfektion
- reoperationspflichtige Wunddehiszenz
- reoperationspflichtige sekundäre Nekrose der Wundränder
- postoperative mechanische Komplikation des künstlichen Gelenkes
- Ruptur der Quadrizepssehne/Ligamentum patellae

Beweglichkeit bei Entlassung

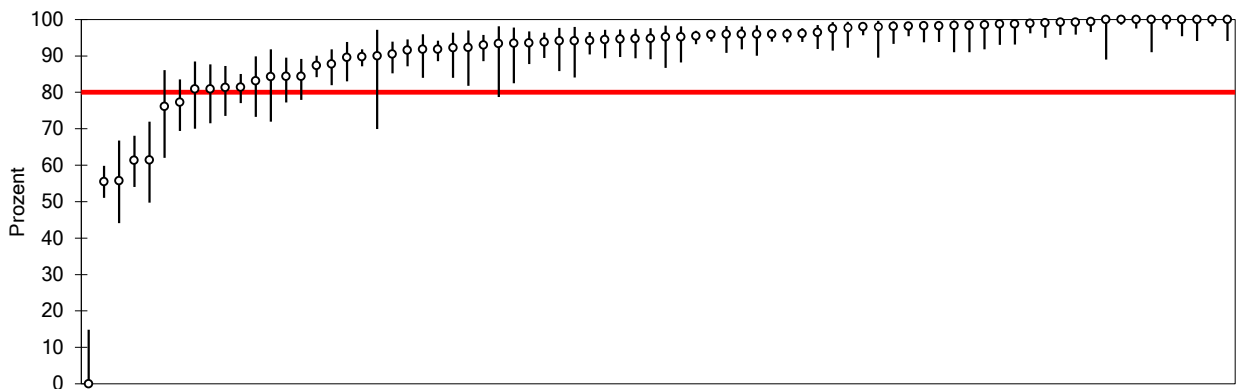
Kennzahl: KEP - 54026

alle Pat. mit elektiver Knie-Endoprothesen-Erstimplantation, die lebend entlassen wurden
 - davon Pat. mit postoperativer Beweglichkeit des Knies von 0-0-90 Grad¹

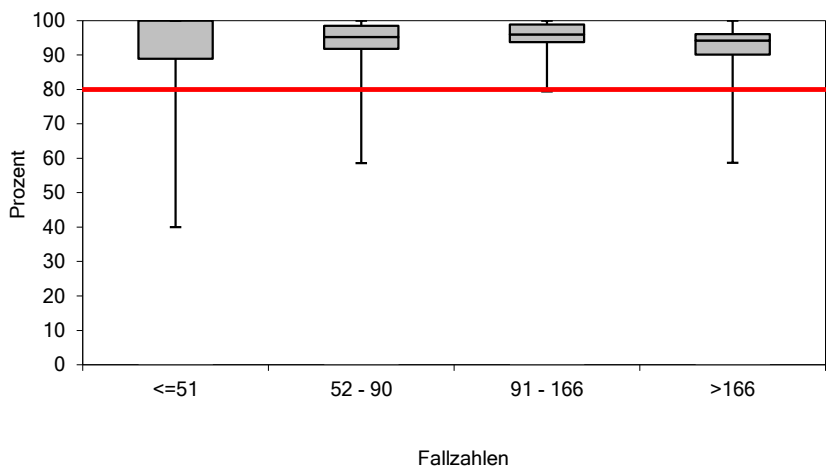
Hessen gesamt		Krankenhaus	
N	%	N	%
12 411		0	
11 309	91,12	0	0

Vertrauensbereich (in %)

95 % CI	95% CI
90,61 ; 91,61	0



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	0,0	80,9	89,9	95,0	90,7	98,3	100,0	100,0



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=51	25
52 - 90	21
91 - 166	22
>166	23

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

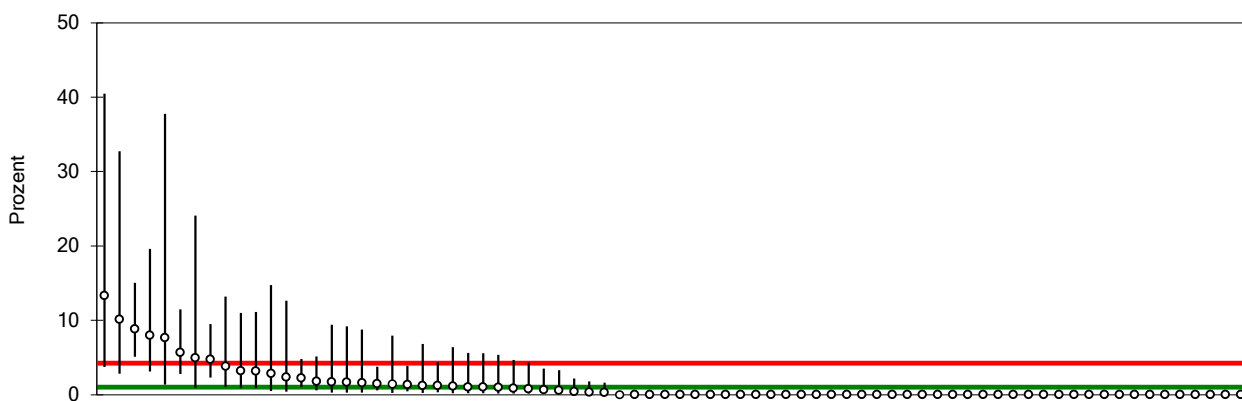
Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter:
<https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ Streckung mindestens 0 Grad, Beugung mindestens 90 Grad

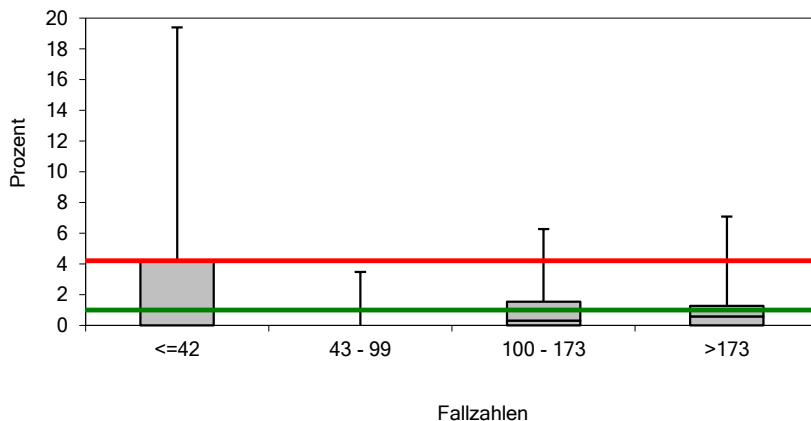
Gehunfähigkeit bei Entlassung
Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E)

Kennzahl: KEP - 54028

	Hessen gesamt	Krankenhaus
	N	N
alle Pat. mit Knie-Endoprothesen-Erstimplantation oder -(Komponenten)-Wechsel, die bei der Aufnahme gehfähig waren und lebend entlassen wurden	13 087	0
- davon Pat., die bei Entlassung nicht selbständig gehfähig waren ¹	81	0
Raten	%	%
beobachtete Rate (O)	0,62	0
erwartete Rate (E)	0,55	0
beobachtete Rate / erwartete Rate Kennzahl: KEP - 54028	1,12	0
Vertrauensbereich (95% CI)	0,90 ; 1,39	0
risikoadjustierte Rate [O/E*O(Hessen)], Werte in %	0,69	0



Verteilung der Kliniken in %	Min.	P10	P25	Median	Mittel	P75	P90	Max.
	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	1,5	4,3	13,3



Fallzahl-kategorien	Anzahl Kliniken
<=42	24
43 - 99	22
100 - 173	22
>173	23

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Folgende Risikofaktoren wurden für diesen Indikator in die Berechnung einbezogen:

- Altersrisiko pro Jahr Abweichung vom Durchschnittsalter von 68 Jahren: OR 1,044
- Gehhilfen bei Aufnahme: Unterarmgehstützen, Gehstock: OR 1,314 / Rollator, Gehbock: OR 3,029
- Gehstrecke bei Aufnahme (auf Stationsebene mobil): OR 1,568
- ASA 3: OR 1,963, ASA 4 oder 5: OR 4,892
- Wundkontaminationsklassifikation (nach Definition CDC): Klasse 2: OR 1,979; Klasse 3 oder 4: OR 2,781
- Art des Eingriffs - Reimplantation im Rahmen eines ein- oder zweizeitigen Wechsles: OR 1,559
- Implantation einer Knieschlitzenprothese: OR 0,341
- pos. Entzündungszeichen im Labor vor Prothesenexplantation: OR 1,832
- zweizeitiger Wechsel: OR 1,494
- periprothetische Fraktur: OR 5,632

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ Gehunfähigkeit bedeutet, dass der Patient nicht in der Lage ist, mindestens 50 Meter zurückzulegen (auch nicht in Begleitung oder mit Gehhilfe) oder sich im Rollstuhl fortbewegt oder bei Entlassung bettlägerig ist.

Todesfälle während des akut-stationären Aufenthaltes bei geringer Sterbewahrscheinlichkeit

Kennzahl: KEP - 54127

	Hessen gesamt		Krankenhaus	
	N	%	N	%
alle Pat. mit Knie-Endoprothesen-Erstimplantation oder -Wechsel, die nach log. KEP-Score eine geringe Sterbewahrscheinl. aufweisen (<30. Perz. der Risikovert. unter den Todesfällen = 0,18)	12 412		0	
- davon verstorbene Patienten ¹	7	0,06	0	0

Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Folgende Risikofaktoren wurden für diesen Indikator in die Berechnung einbezogen:

- Altersrisiko pro Jahr Abweichung vom Durchschnittsalter von 68 Jahren: OR 1,099
- ASA 3: OR 2,915, ASA 4 oder 5: OR 22,739
- Geschlecht männlich: OR 2,243
- Gehstrecke bei Aufnahme: auf Stationsebene mobil OR 1,140, im Zimmer mobil OR 2,377, immobil OR 3,895
- Gehhilfe bei Aufnahme: Unterarmgehstützen, Gehstock: OR 1,996, Rollator, Gehbock: OR 3,922, Rollstuhl: OR 3,065, bettlägerig: OR 4,465
- Art des Eingriffs: einzeitiger Wechsel OR 1,409, zweizeitiger Wechsel OR 0,444
- Implantation einer Kniegelenkprothese OR 0,755
- mikrobiologische Untersuchung vor Prothesenexplantation: durchgeführt, negativ: OR 0,777, durchgeführt, positiv: OR 2,437
- Wundkontaminationsklasse 4 (nach Def. CDC): OR 2,819
- periprothetische Fraktur OR 1,520

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter:
<https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>

¹ Vorgangsnummern der betreffenden Fälle sind aufgeführt (soweit Fälle vorhanden).

Knie-Endoprothesen-Erstimplantation ohne Wechsel bzw. Komponentenwechsel im Verlauf

Kennzahl: KEP - 54128

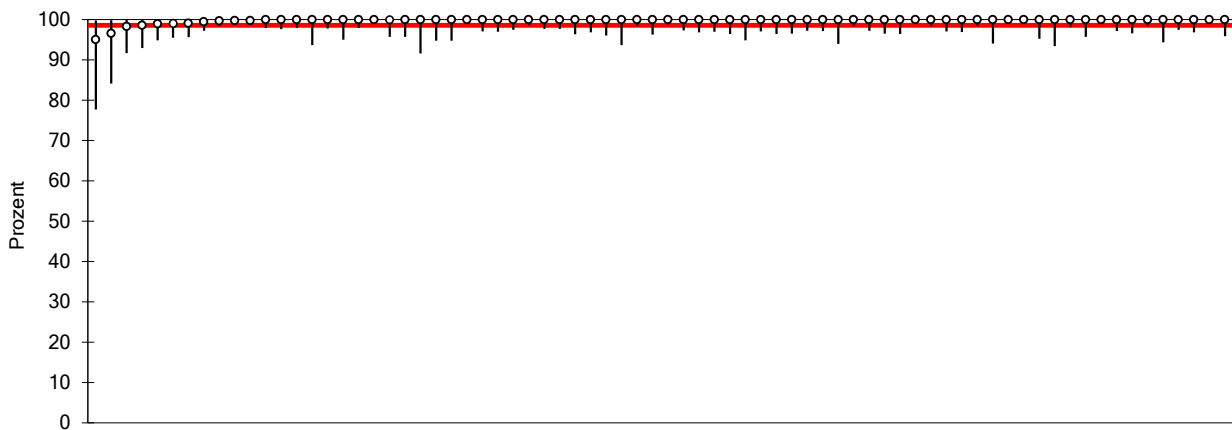
Alle Erstimplantationen aus Erfassungsjahr 2016 mit vollständ. Follow-up-Zeitraum von 90 Tagen (ohne Verstorbene)

-davon Knieendoprothesenwechsel oder -komponentenwechsel (außer isolierter Wechsel Inlay) innerhalb von 90 Tagen am gleichen operierten Knie (nur erste Wechsel berücksichtigt)

Hessen gesamt		Krankenhaus	
N	%	N	%
10340		0	
10329	99,89	0	0

Vertrauensbereich (in %)

95% CI	95% CI
99,82 ; 99,94	0



Allgemeine Erläuterungen bzw. Besonderheiten

Die Qualitätsindikatoren-Datenbank mit weiterführenden Informationen und entsprechender Literatur finden Sie auf den Seiten des IQTIG unter: <https://iqtig.org/qs-instrumente/qualitaetsindikatoren/>